

Gemeinsam an Problemlösungen arbeiten



Bildquelle: DlvB/privat

Digitalisierung im Brandschutz: DlvB Geschäftsführer Jörg-Uwe Strauß (links) im Gespräch mit der DlvB-Vizepräsidentin Annette von Hagel und Rolf Brunkhorst. Beide sind geschäftsführende Vorstände der resource gemeinnützige Stiftung e.V.

Seit Mitte des Jahres 2018 hat sich die Zahl der Mitglieder des Deutschen Instituts für vorbeugenden Brandschutz (DlvB) mehr als verdoppelt. Das Präsidium war daher in der Lage, neben seinem Arbeitsschwerpunkt in der Weiterentwicklung von bundesweiten Richtlinien zu Brandschutzfachausbildungen auch mehrere neue Fachgruppen ins Leben zu rufen. Die Fachgruppe „Baurecht“ betreibt z.B. mithilfe von Experten aus dem Kreis der Mitglieder u.a. die bundesweite Vereinheitlichung von Bauvorschriften. Ziel ist ein weitgehend einheitliches Baurecht, um schneller, kostengünstiger und dennoch auf hohem Sicherheitsniveau bauen zu können.

Wie an dieser Stelle bereits berichtet, wird die im vergangenen Jahr gegründete Fachgruppe „E-Mobilität – Lithium-Ionen-Akkus“ demnächst für das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) einen „Runden Tisch“ zu den Brandschutzaspekten dieses Themas organisieren.

Dort sollen möglichst alle wichtigen Anspruchsgruppen aus Verbänden, Herstellern und der Politik zusammenkommen, um die sich aus der wachsenden E-Mobilität ergebenden Sicherheitsthemen zu diskutieren und praxistaugliche Lösungen vorzuschlagen. Der genaue Termin und die Festlegung des Teilnehmerkreises folgen in Kürze.

Zu Jahresbeginn hat das Präsidium außerdem die Gründung der Fachgruppe „Digitalisierung“ auf den Weg gebracht. Deren Mitglieder sollen die Chancen und Notwendigkeiten ausloten, die die moderne Technik für den Brandschutz bringt. Das Aufgabenfeld ist riesig: Von Building Information Modeling (BIM) bis zum Einsatz Künstlicher Intelligenz in Verbindung mit moderner Sensor- und Löschtechnik.

Während die Gruppen „E-Mobilität/Lithium-Ionen-Akkus“ und „Baurecht“ personell recht gut besetzt sind, werden für die neue Fachgruppe „Digitalisierung“ weitere Mitglieder gesucht, die ihre Expertise dort einbringen. Interessenten können sich in der Geschäftsstelle melden.

Unterstützung erhalten die Fachgruppen durch die DlvB-Geschäftsstelle. Sie kümmert sich vor allem organisatorisch um den Fortgang der Arbeit: Es tauschen sich z.B. die Fachgruppenmitglieder regelmäßig in Video-Calls über Problemlösungen aus und die Geschäftsstelle sorgt für eine Dokumentation der Arbeitsergebnisse, knüpft Kontakte zu Außenstehenden und gewährleistet den Informationsfluss zum Präsidium.

Podcast-Serie zum 10. Geburtstag

Anlässlich des 10. Geburtstags des DlvB startet in diesen Tagen der DlvB-Podcast. Den Auftakt macht ein etwa 15-minütiges Interview über die Entwicklung des DlvB – von damals bis heute – mit DlvB-Geschäftsführer Jörg-Uwe Strauß. Ebenfalls fest geplant ist ein Beitrag des DlvB-Vizepräsidenten und Sprechers der Fachgruppe Baurecht, Reinhard Eberl-Pacan.

DlvB auf der FeuerTrutz

Auch in diesem Jahr wird das DlvB wieder auf der FeuerTrutz Messe (29.–30. Juni) vertreten sein. Der FeuerTrutz-Veranstalter NürnbergMesse hat angeboten, dass sich künftig nicht nur Verbände, sondern auch Ingenieur- und Sachverständigenbüros am DlvB-Gemeinschaftsstand beteiligen können. Darüber hinaus stimmt sich die Geschäftsstelle derzeit mit dem Veranstalter ab, ob und welche Time Slots das DlvB im Ausstellerforum erhält.

Jörg-Uwe Strauß

Geschäftsführer

Deutsches Institut für vorbeugenden Brandschutz e.V. (DlvB) ■

Kontakt

DlvB Deutsches Institut für vorbeugenden Brandschutz e.V.

Geschäftsstelle:

Brunnenstr. 156
10115 Berlin
Tel.: +49 30 257 321 03
info@divb.org
www.divb.org

